

Akkreditierungsbericht zum Akkreditierungsantrag der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät an der Universität Rostock für folgende Studiengänge:

Reakkreditierung: (Erstmalige Akkreditierung vom 10.02.2011 (ACQUIN))

Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.)

Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement (M.Sc.)

Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre (M.Sc.)

Akkreditierung ausgesprochen bis zum 30.09.2024

Erstakkreditierung:

Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (B.A.)

Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (M.A.)

Akkreditierung ausgesprochen bis zum 30.09.2022

Abschlussvotum der externen Evaluation/externen Begehung vom 22.12.16

Beschluss des Rektorats vom 12.06.2017

Mitglieder der Gutachtergruppe:

Prof. Dr. Dominik Wied, Universität Köln

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Manfred Bruhn, Universität Basel

Prof. Dr. Ingrid GröBl, Universität Hamburg

Dr. Alexander Kremer, Schweiz

Prof. Dr. Jens Klusmeyer, Universität Kassel

Julian Schubert, Studentischer Gutachter, Universität Erfurt

Bericht erstellt von Antje Mayer, HOE am 30.06.17

Abschließendes Votum der Gutachtergruppe

Bewertungsgrundlage der Gutachtergruppe ist die Selbstbeschreibung zu den Studiengängen vom 07.10.2016 durch die Fakultät. Sowie eine Vor-Ort-Begehung am 02.12.2016, bei der Gespräche mit den Studiengangsverantwortlichen und Lehrenden, Studierenden sowie Vertretern der Hochschulleitung geführt wurden. Als Prüfungsgrundlage dienen die „Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen“ sowie der „Frageleitfaden für die Gutachter/-innen im Rahmen der Evaluation von Studiengängen an der Universität Rostock“.

Allgemeine Einschätzung zu den Studiengängen:

Der Wirtschaftswissenschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ist es gelungen, im Bereich der Wirtschaftswissenschaften ein attraktives Studienangebot zu schaffen. Trotz knapper Ressourcen können für alle Studiengänge Alleinstellungsmerkmale und ausreichend Wahlpflichtangebote überzeugen. Die Studiengänge sind gut in das Gesamtsystem der Universität Rostock eingebettet und über die Profile in den Masterstudiengängen auch in die Forschungsschwerpunkte „Maritime Systeme“ bzw. „Altern des Individuums und der Gesellschaft“ eingebunden.

Empfehlungen:

allgemein:

- Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit (studiengangsspezifisch)
- Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Internationalisierung, z.B. Erhöhung des Anteils englischsprachiger Lehrangebote, Motivation der Studierenden zur Durchführung von Auslandsaufenthalten, stärkere Integration internationaler Fragestellungen ins Curriculum
- Verbesserung der Alumniarbeit, um Informationen über den Verbleib der Absolventen zu erhalten

Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften:

- Methodenausbildung verbessern und insbesondere Qualität der Grundlagenmodule Mathematik sichern
- Praxis, Modulnoten aus dem ersten Semester nicht in die Gesamtnote eingehen zu lassen, überprüfen
- Möglichkeit von Wiederholungsprüfungen im selben Semester prüfen
- Prüfen der Einschränkung der Möglichkeiten zur Notenverbesserung
- Anonymisierung von Klausuren

Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement

- Internationalisierung stärken durch Integration internationaler Fragestellungen in die Lehrveranstaltungen sowie Studierendeneinwerbung im osteuropäischen Raum
- Einbindung von Business Development-Ansätzen in das Curriculum

Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre

- Stärkere Bewerbung des integrierten Promotionspfades und Prüfen von Anreizen für das Masterprogramm
- Verbesserung der Transparenz der Angebote im Wahlpflichtbereich über drei Semester gegenüber den Studierenden
- Reduzierung der Klausuren als Prüfungsleistungen zu Gunsten schriftlicher Ausarbeitungen
- Ermöglichung von Freiräumen zur Eigenarbeit bereits in den Pflichtmodulen des ersten Semesters
- Prüfen der Erhöhung des Umfangs des Forschungsseminars von 6 auf 12 Leistungspunkte

Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik

- Absicherung der Ressourcen für die Lehre
- Prüfen der Vergabe des Abschlusses „Master of Education“
- Erhöhung des Umfangs des Moduls „Berufsbildungsforschung“
- Prüfen der Aufnahme von Arbeitsrecht in die Lehrinhalte
- Verbesserung der Kommunikation bezüglich der Regularien in den Zweifächern, insbesondere der Einschreibung in Lehrveranstaltungen

Akkreditierungsempfehlung an das Rektorat der Universität Rostock:

Die Gutachtergruppe empfiehlt dem Rektorat der Universität Rostock die Akkreditierung der o.g. Studiengänge ohne Auflagen für die Dauer von sieben Jahren.

Diese Empfehlung basiert auf Ziff. 3.[Entscheidungsregel] des Beschlusses des Akkreditierungsrates „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“.
(Drs. AR 20/2013).

Bewertung der Studiengänge

1. Passfähigkeit

Der Wirtschaftswissenschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät ist es gelungen, im Bereich der Wirtschaftswissenschaften ein attraktives Studienangebot zu schaffen. Trotz knapper Ressourcen können für alle Studiengänge Alleinstellungsmerkmale und ausreichend Wahlpflichtangebote überzeugen. Die Studiengänge sind gut in das Gesamtsystem der Universität Rostock eingebettet und über die Profile in den Masterstudiengängen auch in die Forschungsschwerpunkte „Maritime Systeme“ bzw. „Altern des Individuums und der Gesellschaft“ eingebunden.

2. Qualifikationsziele

Die beschriebenen Qualifikationsziele sind nachvollziehbar und vor dem Hintergrund der Studiengangsprofile angemessen. Die Qualitätsziele der Universität Rostock werden umgesetzt, indem studentische Initiativen an der Fakultät und bei der Bewerbung um zentrale Mittel zur Finanzierung von Projekten unterstützt werden. Elemente des Forschenden Lernen und der Digitalisierung finden sich in den Studiengängen wieder. Auch im Hinblick auf eine stärkere Internationalisierung der Studiengänge wurden Maßnahmen, wie z. B. ein Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen oder auch die Einwerbung von ausländischen Gastdozierenden ergriffen. Darüber hinaus werden Informationsveranstaltungen für Auslandsaufenthalte und Lehr-/Lernvereinbarungen angeboten. Im Bereich der Internationalisierung sieht die Gutachterkommission jedoch noch Entwicklungsmöglichkeiten (siehe Empfehlungen).

Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement

Das Konzept des Studiengangs ist schlüssig, die Modularisierung aufgrund der bestehenden Ressourcen sinnvoll und durch die zahlreichen Wahlmöglichkeiten können sich Studierende eigene Schwerpunktlegungen vornehmen. Positiv ist auch die konsequente Forschungs- und Methodenorientierung. Damit hat der Studiengang ein gutes Alleinstellungsmerkmal im deutschsprachigen Raum, mit dem sich die Fakultät und die Universität auch weiterhin profilieren kann. Neben der konzeptionellen Ausrichtung besteht auch durch den Praxisbezug aufgrund zahlreicher Veranstaltungen und durch die aktive Einbindung der Studierenden eine hohe Zufriedenheit bei den Studierenden.

Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre

Das Studiengangskonzept und insbesondere die Schwerpunktsetzung auf Demographie, die ein Alleinstellungsmerkmal darstellt, werden sehr positiv eingeschätzt.

Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik

Die Qualifikations- und Kompetenzziele des BA- und MA Studiengangs Wirtschaftspädagogik in den Studienrichtungen I und II entsprechen den Anforderungen der KMK-Standards und des Basiscurriculums der Sektion ‚Berufs- und Wirtschaftspädagogik‘ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Die Gutachterkommission hebt diese Orientierung positiv hervor, die auch perspektivisch zur Sicherung der beruflichen Mobilität der Studierenden beizubehalten ist. Zudem wird die Aufrechterhaltung der beiden Studienrichtungen I und II von der Gutachterkommission positiv herausgestellt.

3. Curriculum

Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften:

Im Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften wird im ersten Semester ein Grundlagenmodul im Bereich der Mathematik angeboten. Dieses soll die Studierenden mit den notwendigen mathematischen Kenntnissen ausstatten, um nachfolgende Module mit einer starken Ausrichtung auf mathematische und statistische Methoden erfolgreich absolvieren zu können. Von Seiten der Studierenden wurde kritisiert, dass das entsprechende Modul, welches vom Institut für Mathematik angeboten wird, diesem Anspruch nicht gerecht wird und inhaltlich nicht an den erforderlichen Grundlagen ausgerichtet ist. Zudem wird die Modulprüfung nur mit Bestanden bewertet und nicht benotet, sodass die Studierenden häufig auch nicht motiviert sind, sich intensiver mit dem Stoff auseinander zu setzen. Im zweiten Semester fehlten dann häufig die Voraussetzungen für das Modul „Grundlagen der Statistik“. Insbesondere für die volkswirtschaftlichen Kurse im Bachelor- als auch Masterprogramm fehlen die absolut notwendigen Grundlagen zum Verständnis der volkswirtschaftlichen Modelle und deren Analyse.

Die Gutachterkommission empfiehlt daher **sehr dringend**, die bereits durch die Fakultät unternommen Anstrengungen in der Abstimmung mit dem Institut für Mathematik fortzusetzen, um die notwendige Qualität und inhaltliche Ausrichtung des Moduls „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften“ zu gewährleisten. Dies ist eine ganz zentrale und unabdingbare Maßnahme, um die Voraussetzungen für das weitere Studium zu schaffen. Die „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften“ muss auf die Belange der Studierenden der Wirtschaftswissenschaften ausgerichtet sein, das ist im Augenblick nicht der Fall.

Es wird zudem empfohlen, die Methodenausbildung im Studiengang sehr zu verbessern, sofern die Voraussetzungen für weiterführende Methoden der Datenanalyse durch bessere mathematische Grundlagen geschaffen sind. Empfehlenswert ist eine Ausbildung in deskriptiver und vor allem induktiver Statistik unter Einbindung von Regressionsverfahren.

Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement

Im Zusammenhang mit der angestrebten stärkeren Internationalisierung wird angeregt, vermehrt internationale Fragestellungen in Lehrveranstaltungen zu integrieren und die Studierendeneinwerbung im osteuropäischen Raum zu intensivieren.

Darüber hinaus sollte geprüft werden, ob und wie Fragestellungen aufgrund der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf Dienstleistungsbranchen behandelt werden. Dies nicht nur durch die Beschreibung der Entwicklungen, sondern beispielsweise durch die Einbindung der Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen (Ansätze des Business Development) in das Studium.

Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre

Die Gutachterkommission, empfiehlt, in den Pflichtkursen des ersten Semesters bereits Raum zu Eigenarbeit und nicht nur Klausurvorbereitung zu gewähren.

Zu überdenken wäre auch die Möglichkeit, eine Umverteilung der Leistungspunkte zugunsten des Forschungsseminars durchzuführen (12 statt 6 Leistungspunkte).

Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik

Um die bundesweite Anerkennung des Abschlusses und die Zulassung zum Referendariat für Berufsschullehrer zu sichern, sollte geprüft werden, ob statt des Abschlusses „Master of Arts“ der Abschluss „Master of Education“ vergeben werden kann.

Im Masterstudiengang wird das Modul „Berufsbildungsforschung“ und die Möglichkeit der eigenständigen Durchführung von kleinen Forschungsprojekten von den Studierenden als sehr wichtig eingeschätzt. Allerdings scheint der Arbeitsaufwand für die Studierenden für dieses Modul mit sechs Leistungspunkten zu gering bemessen. Es sollte daher geprüft werden, ob dieses Modul auf zwölf Leistungspunkte ausgeweitet werden kann. Möglicherweise können in diesem Bereich auch Synergien zur Erziehungswissenschaft einschließlich Berufspädagogik genutzt werden.

Darüber hinaus wird zur Prüfung angeregt, inwiefern die Aufnahme von Arbeitsrecht in die Lehrinhalte eine Profilschärfung im Studiengang ermöglichen kann.

4. Studien- und Prüfungsorganisation

Die Studierbarkeit und die Organisation der Studiengänge sowie die Betreuung werden im Allgemeinen positiv bewertet. Die zur Verfügung stehenden Ressourcen zur Sicherung der Studienangebote werden durch die Gutachterkommission als überwiegend ausreichend eingeschätzt. Im Bereich der Wirtschaftspädagogik muss jedoch die Nachhaltigkeit der Ressourcen sichergestellt werden (siehe Empfehlungen). Die insgesamt eher knappen Ressourcen werden aber sinnvoll eingesetzt.

Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften:

Im Interesse einer besseren Einhaltung der Regelstudienzeit empfiehlt die Gutachterkommission zu prüfen, ob Wiederholungsprüfungen im selben Semester oder ggf. zu Beginn des nachfolgenden Semesters und nicht erst am Ende des nächsten Semesters durchgeführt werden können. Gleichzeitig sollte geprüft werden, ob die Möglichkeit der Notenverbesserung zur Schonung der Ressourcen abgeschafft oder mindestens eingeschränkt werden kann.

Im Interesse der Studierenden wäre zudem eine Anonymisierung der Klausuren, indem zur Identifizierung nur die Matrikelnummer und nicht der Name vermerkt wird. Sofern keine wichtigen Aspekte, wie z.B. die Einberechnung von Leistungen aus Übungen o.ä., dagegen sprechen, sollte das umgesetzt werden.

Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre

Von den Studierenden werden insbesondere die Betreuung über das Mentorenprogramm und das Arbeiten in kleinen Gruppen gelobt.

Im Wahlpflichtbereich gibt es eine Diskrepanz zwischen den formal in der Ordnung verankerten Angeboten und dem tatsächlichen Angebot, da einige Module nur unregelmäßig angeboten werden. Die in der Prüfungsordnung vorgegebene Planung der Modulangebote über drei Semester sollte besser an die Studierenden kommuniziert werden. Ferner regt die Gutachtergruppe an, weniger auf Klausuren als Prüfungsleistung zu setzen und stattdessen mehr auf schriftliche Ausarbeitungen.

Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik

Von Seiten der Studierenden wurde berichtet, dass es für die Zweifächer an der Philosophischen Fakultät spezifische Regularien für die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen gibt. Die Gutachterkommission regt an, die Kommunikation zur Abstimmung mit der Philosophischen Fakultät und die Information der Studierenden als auch der Lehrenden zu verbessern.

5. Qualitätsentwicklung

Die offene Atmosphäre zwischen Studierenden und den Lehrenden einschließlich der Fakultätsleitung wird als positiv wahrgenommen. Für auftretende Probleme können in der Regel kurzfristige Lösungen gefunden werden. Im Zusammenspiel der zentralen und dezentralen Qualitätssicherung werden die gängigen Standards eingehalten und die Durchführung der Studiengänge kann sichergestellt werden, sodass die Gutachterkommission empfiehlt, für alle Studiengänge die interne Akkreditierung auszusprechen.

6. Weiterentwicklung der Studienprogramme

Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre

Die Gutachterkommission regt an, die positiven Aspekte des Studiengangs und den integrierten Promotionspfad stärker zu kommunizieren und für die Einwerbung von Studierenden zu nutzen. Es sollte geprüft werden, welche Anreize darüber hinaus für das Masterprogramm gesetzt werden können.

Die Möglichkeit des Promotionspfades sollte bereits im 1. Semester stärker kommuniziert werden, um mehr Interesse für diese Möglichkeit zu wecken.

Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik

Um das Angebot dauerhaft sicherzustellen und den Wegfall von HSP-Mitteln zukünftig zu kompensieren, wird dringend empfohlen, die Ressourcen für die Lehre und Forschung im Bereich der Wirtschaftspädagogik zu erhöhen bzw. dauerhaft, z. B. durch Entfristung von Stellen, abzusichern. Die derzeitige personelle Ressourcensituation der Wirtschaftspädagogik ist kritisch. Darüber hinaus sollte vor dem Hintergrund der Ressourcenknappheit die Möglichkeit einer engeren institutionell organisatorischen Kooperation mit anderen Bereichen (z. B. Berufspädagogik) geprüft werden. Wünschenswert wäre zudem eine Ausweitung fachdidaktischer Lehrangebote im Bereich Wirtschaft.

Beschluss zur Akkreditierung

Beschluss zur Akkreditierung der Studiengänge des Instituts für Betriebswirtschaftslehre sowie des Instituts für Volkswirtschaftslehre an der Universität Rostock

Auf der Basis des Berichts der Gutachtergruppe und den Beratungen im Akademischen Senat der Universität Rostock vom 03.05.2017 spricht das Rektorat folgende Entscheidung aus:

Folgende Studiengänge werden unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 20.02.2013) ohne Auflagen akkreditiert:

Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.)
Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement (M.Sc.)
Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre (M.Sc.)

Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (B.A.)
Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (M.A.)

Die Studiengänge entsprechen den Kriterien des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen, den Anforderungen der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz, den landesspezifischen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse in der aktuell gültigen Fassung.

Die Akkreditierung für folgende Studiengänge wird für eine Dauer von sieben Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum 30.09.2024.

Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.)
Masterstudiengang Dienstleistungsmanagement (M.Sc.)
Masterstudiengang Volkswirtschaftslehre (M.Sc.)

Die Akkreditierung für folgende Studiengänge wird für eine Dauer von fünf Jahren (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist gültig bis zum 30.09.2022.

Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik (B.A.)
Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik (M.A.)

Zur weiteren Begründung dieser Entscheidung verweist das Rektorat der Universität Rostock auf das Gutachten, das diesem Beschluss vorausgeht.